



ERGEBNISNIEDERSCHRIFT der Mitgliederversammlung vom **25. Oktober 2023**

Ort: Forum Kirche, Hollerallee 75, 28209 Bremen

Zeit: Mittwoch, 25. Oktober 2023, 13.30 h bis 16.30 h

9 Teilnehmer/innen: siehe Teilnahmeliste (Anlage 1 mit 7 Absagen/Grüße wurden mündlich übermittelt.)

Die Teilnehmer/innen der Versammlung werden von Günter Knebel begrüßt. Im Einvernehmen mit den Teilnehmer/innen leitet er die Versammlung.

Top 1: Regularien

Zur Versammlung wurde rechtzeitig eingeladen. Die Versammlung ist beschlussfähig, die vorgeschlagene Tagesordnung wird angenommen. Die Ergebnisniederschrift der Mitgliederversammlung 2022, zu der keine Änderungswünsche mitgeteilt wurden, wird angenommen.

Top 2: Bericht über die Vorstandsarbeit 2022/2023

Zu Beginn der Versammlung wird an Professor Dr. Manfred Messerschmidt erinnert. Der langjährige Vorsitzende (1990-2012) und später Ehrenvorsitzende des wissenschaftlichen Beirats der Bundesvereinigung verstarb am 18. Dezember 2022. Der Nachruf der Bundesvereinigung fand reges Interesse, Prof. Dr. Wolfram Wette sprach auf Wunsch der Familie des Verstorbenen bei der Trauerfeier und die Bundesvereinigung kooperierte bei einer überregionalen Traueranzeige von ehemaligen Mitarbeitern und Freunden. (SZ v. 31.12.2022)

Aus der weiteren Arbeit des Vereinsvorstands berichtet G. Knebel, komprimiert in Stichworten:

- Zuarbeit und Förderung eines Beitrags über Ludwig Baumann in einem digitalen Medienprojekt #zum Feind gemacht über NS-Verfolgte, hrsgg. vom Bundesverband Information & Beratung für NS-Verfolgte, Köln, in Zusammenarbeit mit dem BMF.
- Mitwirkung am Gedankenaustausch zur Neugestaltung der Ausstellung über Opfer der Wehrmachtjustiz im neuen „Erinnerungsort Torgau“, Details siehe Bericht Dr. Surmann (Anlage 2);
- Diverse Protestbriefe und Solidaritätsadressen zur Unterstützung für Verweigerer und Deserteure des Kriegsdienstes in Russland und der Ukraine, sowie aus kriegsbetroffenen Nachbarländern.
- Kontakt und Unterstützung von Aktivitäten der Initiative >Sedanstraße umbenennen!< in Hamburg;
- Solidaritätsbekundung mit DIZ Esterwegen im Konflikt mit der Stiftung Esterwegen;
- Unterstützung der Petition, die Gedenkstätte Stukenbrok (Stalag 326) zu erhalten und auszubauen;
- Förderung und Unterstützung der >Initiative gegen falsche Glorie<, jüngste Buchherausgabe;
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit lokalen Initiativen zur Aufarbeitung des Unrechts der Wehrmachtjustiz und/oder antifaschistische Inis z.B. wg. Kriegsverherrlichung auf dem ‚Hinteren Hörnle‘ im Ammergau.
- Kontaktpflege zur Erhaltung oder zum Ausbau des Gedenkens an Opfer der NS-Militärjustiz in Augsburg-Haunstetten und in Westerland auf Sylt.
- Beantwortung familiengeschichtlicher Anfragen und weiterer Kontaktwünsche, jüngst z.B. aus Japan; Information der Vereinsmitglieder und interessierter Multiplikator*innen durch „Rundmails“ i.d.R. monatlich und durch Pflege und Fortschreibung der Webseite/ Homepage.



Betreffend e.V.: Der 2022 gewählte, neu ergänzte Vorstand wurde beim Vereinsregister eingetragen. Die Gemeinnützigkeit des Vereins ist vom Finanzamt Bremen um drei Jahre verlängert worden. Das Vereinskonto (Auszüge lagen zur Einsichtnahme bereit) ist aktuell für Vereinsarbeit mit überschaubaren Aktivitäten hinreichend gedeckt. Über Ausgaben im Berichtszeitraum wurde mündlich informiert.

Annette Ortlieb, die als Gast an der Versammlung teilnimmt, informiert über die bevorstehende bremische Premiere ihres Films über Ludwig Baumann. Der 62minütige Film „Die Liebe zum Leben“ wird am 19. November 2023 im Programmkino ‚Gondel‘ vorgestellt. Weitere Aufführungen sind danach im Rahmen des bremischen Programms zum 27. Januar 2024 und später im Frühjahr beim bremischen Filmfest 2024 beabsichtigt, aber aktuell noch nicht terminiert. Eine gesonderte Filmpremiere wird 2024 in Hamburg erfolgen.

Fragen zu Film, Programm und Materialien zur Bewerbung werden kurz besprochen.

Danach werden zwei Punkte aus dem Bericht zur Vereinsarbeit aufgegriffen und eingehend erörtert: Ob und wie die bekundete Solidarität mit dem DIZ Emslandlager und die Petition zur Unterstützung zur Gedenkstätte Stukenbrok (Stalag 326) möglichst erfolgversprechend verstärkt werden können? Nach ausführlicher Beratung bleibt gegenwärtig offen, ob durch weitere Recherchen Handlungsmöglichkeiten für Beirat und/oder Vorstand entwickelt werden können.

Top 3: Erben der Erinnerung – Zusammenarbeit mit Nachkommen von NS-Opfern

Das Thema findet zunehmend Beachtung: In der Gedenkstättenarbeit bieten z.B. Esterwegen und Neuengamme regelmäßig Veranstaltungen für Angehörige von (ehemaligen) Zeitzeugen an, der Bundesverband Information & Beratung für NS-Opfer, Köln, und die Vereinigung Verfolgter des Nazi-Regimes / Bund der Antifaschisten (VVN/BdA) ebenso. Ein Mitglied unserer Bundesvereinigung wirkt an einer empirischen Studie der Universität Göttingen mit, Titel: "Inter-generationale Transmission in Familien stigmatisierter NS-Opfer in Österreich und Deutschland". Für die Studie werden noch weitere Angehörige von Opfern der Wehrmachtjustiz gesucht. Nach Weitergabe dieser Information wird ein möglicher Ansprechpartner genannt. Kontakt und regelmäßiger Austausch besteht mit dem Organisator der Treffen von NS-Opfer-Angehörigen im Raum Karlsruhe/Mannheim, Jörg Watzinger. Dessen monatliche Zusammenstellung „Tipps und Hinweise“ wird seit Anfang 2023 regelmäßig in unsere Webseiten-Rubrik >Veranstaltungen< verlinkt.

Top 4: Information zum Stand der Erinnerungsarbeit / Gedenkorte für Opfer der NS-Militärjustiz

Kurzinfos und informelle Auskünfte:

Die **Wanderausstellung** der Stiftung Denkmal „Was damals Recht war“ war Anfang 2023 im Bundesarchiv Koblenz, danach in Luxemburg. –

In **Hamburg** wurden diverse Aktivitäten durchgeführt, um zivile und zukunftsgerichtete Umbenennungen von Straßen im bisher historisch militaristisch benannten Areal der Hamburger Universität zu erreichen: Am 19. April 23 wurde auf dem Bornplatz neben der jüdischen Gemeinde die – von Lothar Eberhardt konzipierte und zusammen mit Potsdamer Freunden 2021 erstellte – „Bauzaun-Ausstellung“ eröffnet, die dort vier Wochen lang über Ludwig Baumann und sein Wirken informierte. Bei der Eröffnung wurde u.a. ein mehr als bemerkenswerter Brief des Bürgermeisters von Sedan verlesen: Er sehe die Umbenennung der Sedanstraße in Ludwig-Baumann-Straße als positives (Friedens-)Signal, weil sie nach einem Wehrmachtsdeserteur benannt werde. Der Sprecher der Jüdischen Gemeinde Hamburgs schloss sich dieser Bewertung ausdrücklich an. Fraktions-Sprecher der Grünen und der Linken in der für Straßenbenennungen zuständigen Bezirksversammlung Eimsbüttel teilten diese Einschätzungen, wiesen aber darauf hin, dass politische Mehrheiten für die angestrebte Umbenennung (leider) noch nicht erreicht seien. Diesbezüglich bedürfe es weiterer Überzeugungsarbeit.



Dazu sollte am 1./2. September 23 eine Informationsveranstaltung dienen, die anstelle des früheren „Klotzfestes“ am Antikriegstag am Deserteurdenkmal stattfand und erneut ausführlich über Ludwig Baumann informierte. Laut René Senenko besteht auch danach weiter Handlungsbedarf.

Hans-Joachim Klier weist auf eine Veröffentlichung hin, die 2022 neu erschienen ist: „Mitten in HH-Farmsen: Arbeitshaus für NS-Verfolgte“ dokumentiert auf 23 Seiten (Stadtteil-)Geschichte.

Bert Wahls berichtet kurz über Aktivitäten zum Hamburger Stadthaus, über dessen frühere Funktion als Gestapozentrale inzwischen ein Gedenkort informiert. -

In **Köln** ist das ELDE-Haus mit dem NS-Dokumentationszentrum räumlich und inhaltlich erweitert worden: Details siehe EL-DE Infos Rubrik >Veranstaltungen< Köln. -

Über die vergangene Tagung >Erben der Erinnerung< in **Papenburg/Esterwegen** liegen keine Informationen vor, die nächste Tagung Anfang Dezember 2023 thematisiert den Schwerpunkt NS-Aufarbeitung im ländlichen Raum. -

Horst Mohr informiert über den Beschluss seiner Heimatgemeinde **Nordhalben/Franken**, durch eine gesonderte Gedenktafel beim örtlichen Kriegerdenkmal auch derjenigen Opfer der Wehrmachtjustiz und Euthanasie-Opfern namentlich zu gedenken, die von ihm historisch erforscht und publizistisch vorgestellt worden sind. -

Zum Gedenkort **Waldfriedhof Halbe** liegen keine Informationen vor. -

Der im Vorjahr eröffnete neue Gedenkort in **Augsburg-Haunstetten**, der an die dort während der NS-Zeit hingerichteten Opfer der NS-Militärjustiz erinnert, könnte durch eine angekündigte Geländesanierung bedroht werden: Er stehe zwar unter Denkmalschutz, aber ein Sanierungsgutachten soll bis 2024 klären, ob die Ruinen des Alten Schießplatzes dauerhaft erhalten werden können und sollen. - Über Aktivitäten der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten in

Sachsenhausen wird regelmäßig bzw. zeitnah via Webseite informiert. – Zum Thema Garnisonkirche in **Potsdam** informiert ausführlich die Web-Plattform <https://lernort-garnisonkirche.de/> und ermöglicht die Teilnahme an vielfältigen Veranstaltungsangeboten. – Zum Friedenszentrum **Anklam** (<https://friedenszentrum-anklam.de/>) und dem dortigen Wehrmachtgefängnis liegen keine aktuellen Informationen vor. –

Aus gegebenem Anlass hat Dr. Rolf Surmann, der unsere Bundesvereinigung im Beirat der Stiftung Sächsische Gedenkstätten (StSG) vertritt, zur Mitgliederversammlung 2023 den beigefügten Bericht sehr kurzfristig übermittelt. (Anlage 2, RS-Bericht)

Er bilanziert dort seine Erfahrungen zum Thema **Torgau** einschließlich Neugestaltung der Ausstellung im neu benannten „Erinnerungsort Torgau“ und nach den personellen Veränderungen in der StSG-Leitung. Der Bericht endet mit einer Beschlussempfehlung für die Mitgliederversammlung 2023.

Darüber wird zunächst in der Versammlung eingehend gesprochen und ausführlich beraten. -

Nach erbetener Kenntnisnahme des vollständigen Wortlauts des RS-Berichts an die Teilnehmer der Versammlung wird in einem - aus gegebenem Anlass nachträglich einmütig vereinbarten - Umlaufverfahren folgender Beschlussvorschlag zur Abstimmung gestellt:

>Die Bundesvereinigung beendet ihre Mitgliedschaft im Beirat der Stiftung Sächsische Gedenkstätten (StSG) mit Ablauf des Monats März 2024.<

Die daraufhin erfolgte namentliche Beschlussfassung ergab: *Ja: 7; Nein: 0, Enthaltung 1*

Die Mitgliederversammlung dankt Rolf Surmann für seine langjährige, beharrliche und höchst aufmerksame StSG-Beiratsarbeit. Der Vereinsvorstand ist damit beauftragt, im Zusammenwirken mit Rolf Surmann den Beschluss fristgerecht zu realisieren. – Betr. ‚Plattform Europäische Erinnerung und Gewissen‘ siehe beigefügten RS-Bericht, Anlage 2, insbesondere S. 4-5.

Top 5: „Militärischer Strafvollzug in der NS-Zeit. Überblick und Analyse“

Dazu hat Dr. Surmann mitgeteilt: „Auch wenn das Thema erheblich an öffentlichem und auch wissenschaftlichem Interesse verloren hat, bleibt es dennoch ein wichtiges wissenschaftliches Forschungsdesiderat. Hinsichtlich seiner Umsetzung stellt sich mir die Frage, ob es im Rahmen



eines personell eng begrenzten Fachtreffens abgehandelt oder ob zumindest in einem begrenzten Umfang auch eine gewisse Öffentlichkeitswirksamkeit erzielt werden soll. In dieser Hinsicht möchte ich prüfen, ob in Zusammenarbeit mit der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas und deren Wanderausstellung ‚Was damals Recht war‘, einige Ausstellungsorte eventuell Möglichkeiten für eine Kooperation bieten.“

Top 6. Verschiedenes – Informationen zu Neuerscheinungen

- [Helmut Donat/Reinhold Lütgemeier-Davin \(Hrsg.\), Geschichte und Frieden in Deutschland 1870-2020](#). Eine Würdigung des Werkes von Wolfram Wette. Mit einem Verzeichnis seiner Publikationen von 1971 bis 2023; Bremen 2023, 880 Seiten, ISBN 978-3-949116-11-7
- [Peter Jaeggi, Krieg ohne Ende](#). Agent Orange und andere Chemiewaffen sowie Napalm-Einsatz im Vietnam-Krieg. Basel 2023.
- [Kerstin von Lingen, Peter Pirker, Deserteure der Wehrmacht](#) und der Waffen-SS. Brill Verlag 2023, Reihe: Krieg und Geschichte Bd. 122; Einleitung 34 + 347 Seiten, [Verlagsprospekt](#) (PDF), ISBN 978-3-657-79135-4; Print- und E-Book 49,90 €
- [Jakob Knab \(Hrsg.\), "Helden" der Vergangenheit?](#) Zum Elend der Traditionspflege in der Bundeswehr. Schriftenreihe >Geschichte & Frieden<, Band 51, Donat Verlag Bremen 2023, 288 Seiten, ISBN: 978-3-949116-18-6, Preis: 19.80 EUR,

Weitere, detailliertere Informationen (Besprechungen u.a.m., soweit bekannt) siehe Webseite: Rubriken >**Buchtipps**< und auch >**Veranstaltungen**< für aktuelle Angebote.

Für die rege Teilnahme dankt der Versammlungsleiter, für das Mitbringen leckeren, selbstgebackenen Kuchens durch Gisela Vormann hatte die Versammlung zuvor mit Beifall gedankt. Mit guten Wünschen für einen angenehmen Heimweg wird die Versammlung um 16.30 h beendet.

Bremen, 11. November 2023

Günter Knebel,
Versammlungsleiter

- Anlage 1: - Teilnahmeliste (nur für Protokollversand an Mitglieder, keine Web-Präsenz)
2: - Bericht Dr. Rolf Surmann (wie o.a.) 5 Seiten

Seite 4 von 4

ehemaliger Vorsitzender (1990-2018):
Ludwig Baumann (* 13.12.1921, † 5.07.2018)
Vorsitz aktuell vakant.

Schriftführer: Günter Knebel
E-Mail: info@bv-opfer-ns-militaerjustiz.de

Wissenschaftlicher Beirat
Ehrevorsitz: Prof. Dr. Manfred Messerschmidt, Freiburg † /
Vorsitzender: Prof. Dr. Wolfram Wette, Freiburg /
Beisitzer: Prof. Dr. Detlef Garbe, Hamburg /
Günter Saathoff, Berlin / Prof. Dr. Peter Steinbach, Berlin /
Dr. Rolf Surmann, Hamburg.